



SEITEN 3, 5, 6 SIKB intern: Bankentag/SIKB-Infos divers

SEITE 1 Aus der Förderpraxis: BBL Baumaschinen und Krane

SEITE 4 Existenzgründungs-Förderung: AteNma film GmbH



Foto: © www.fotografieren.de

AUS DER FÖRDERPRAXIS:

BBL Baumaschinen und Krane: High-Tech „made in Saarland“

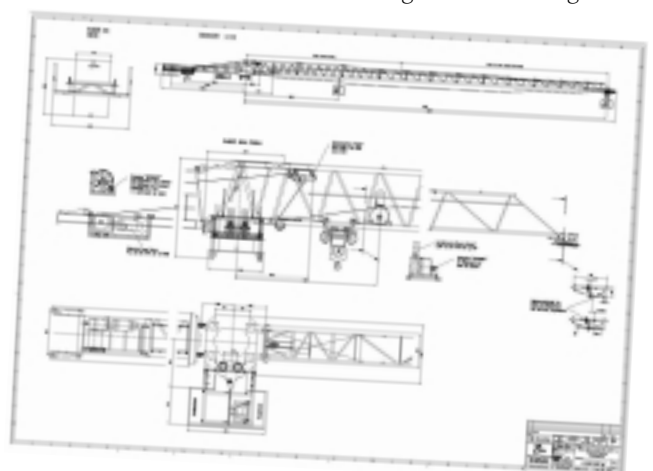
Im Fördermix der Saarländischen Investitionskreditbank AG (SIKB) und der von ihr geschäftsbesorgten Gesellschaften gibt es immer wieder Unternehmen, die über die Grenzen des Saarlandes hinaus Geschäftsfelder erschließen und aufgrund ihrer innovativen Ideen überregionale Bedeutung in ihren Branchen erlangen. Einige dieser saarländischen „Exportschlager“ sind dabei in ganz speziellen Märkten tätig, die in der Wahrnehmung der breiten Öffentlichkeit etwas weniger präsent sind.

Hierzu dürfte auch der Sektor der für Bauvorhaben benötigten Baumaschinen zählen. Dass auch auf Baustellen, insbesondere bei großen Projekten, modernste Technologien und Maschinen gefragt sind, erschließt sich, wenn man sich mit dem Aufgabengebiet der saarländischen BBL-Firmengruppe näher beschäftigt.

Seit fast 25 Jahren ist BBL ein wichtiger Partner für Bauunternehmer im süddeutschen Raum und stellt für die jeweiligen Bauprojekte Maschinen und Krane zu Verfügung, managt aber auch die komplette Infrastruktur bei der Planung von Baustellen. Dieser Dienstleistungsgedanke bildete auch die Basis für die Firmengründung der BBL Baumaschinen GmbH in Heusweiler-Holz im Jahr 1989. Seinerzeit war es noch üblich, dass Bauunternehmer und öffentliche Bauhöfe eigene Gerätschaften besaßen und diese ganzjährig unterhalten mussten, was eine enorme Kostenbelastung darstellte - vor allem in Zei-

ten, in denen weniger Bauvorhaben realisiert werden.

Mit ihrer seinerzeit von der SIKB durch ein Existenzgründungsdarlehen geförderten Idee eines Mietservices für Baumaschinen und Krane fand die BBL Baumaschinen GmbH sofort Zuspruch auf dem regionalen und überregionalen Markt und konnte binnen weniger Jahre von zuerst 3 auf 30 Mitarbeiter wachsen. Zum sukzessive aufgebauten Leihbestand gehören unzählige Bau-





maschinen, LKW, Schwertransporter, CNC-Drehautomaten und vor allem Krane. Das kontinuierlich bis heute andauernde Wachstum und ein immer breiter ausgebautes Leistungsspektrum, wie z.B. Transporte, Lackieranlage, Reparatur- und Wartungsdienste etc., führte im Laufe der Jahre zur Aufteilung der verschiedenen Geschäftstätigkeiten in unterschiedliche Gesellschaften. Die BBL-Gruppe umfasst heute die BBL Baumaschinen GmbH, die BBL Mietservice GmbH, die BBL Cranes GmbH und die PTS GmbH. Damit einher gingen auch Erweiterungen des Standorts. Außer in Heusweiler-Holz gibt es seit 2012 noch ein Firmengelände in Friedrichsthal-Bildstock, zusätzlich werden auch an anderen saarländischen Standorten Einrichtungen, z.B. zur Lagerung von 180 Kranen, 120 Mietmaschinen, 30 LKW usw., genutzt. Aktuell hat die gesamte BBL-Gruppe ein Team von 60 Mitarbeitern und befindet sich weiterhin im Wachstum.

Hierzu trägt maßgeblich der Bereich der Baukrane bei. Seit Firmengründung ist BBL Spezialist für Mietkrane unterschiedlichster Größe, die vor allem auf Großbaustellen eingesetzt werden. Dabei leistet BBL einen Komplettservice von Krantransporten bis hin zu Aufbau und Montage an den jeweiligen Einsatzorten. Flexibel einsetzbare Krane von 25m bis 80m Ausladung erlauben Arbeitsprozesse selbst bei komplizierten Vor-Ort-Bedingungen.

Dazu gehört, wenn auch auf eher unterhaltensmäßiger Weise, der jährliche Einsatz von BBL-Kranen auf dem Saarbrücker Weihnachtsmarkt: Dort zählt ein „fliegender Weihnachtsmann“ zu einer beliebten Publikumsattraktion, bei dem zwei Baukrantürme außerhalb des St. Johanner Marktes aufgestellt werden und dazwischen über 222

Metern Länge ein Spezialdrahtseil gespannt wird. Auf diesem Seil wird ein 800 kg schwerer Motorrad-Fahrschlitten montiert, auf dem sich über den Köpfen der Weihnachtsmarktbesucher in etwa 30 Metern Höhe zwei Personen, der „Nikolaus“ und das „Christkind“, diagonal von einem zum anderen Baukranturm bewegen. Die Montage und Inbetriebnahme dieser Anlage, die als einzige in Deutschland eine TÜV-Abnahme besitzt, belegt eindrucksvoll das Know-How von BBL.

Zu weiteren bekannten Referenzprojekten, an denen BBL-Krane zum Einsatz kommen, zählen zum Beispiel auch das Kolpinghaus in München-Schwabing oder das Bahnprojekt Stuttgart 21. Auch bei Großbaustellen im Saarland waren BBL-Krane im Einsatz, z.B. beim Bau des Saarbrücker atriums, in dem neben dem saarländischen Wirtschaftsministerium auch die SIKB ansässig ist. Bei der Errichtung der Europagaleries und des Spaßbades Calypso in Saarbrücken wurden ebenfalls BBL-Krane verwendet.

Die Leidenschaft zu Kranen führte dazu, dass sich BBL schon früh auch selbst mit der Entwicklung und Herstellung von Kran-Komponenten befasst hat. Zusammen mit Kranherstellern entstanden dadurch die „BBL Skyworker-Krane“, die sich dadurch auszeichnen, große Gewichte auch bei einer



großen Auslegerlänge tragen zu können. Die Erfahrungen, die sich bei der Entwicklung und Herstellung einzelner Krankomponenten ansammelten, ließen den Gedanken reifen, einen komplett eigenen BBL-Kran zu bauen. Die Idee war es, einen Kran zu konzipieren, für den hinsichtlich des Transports weniger Fahrzeuge benötigt werden, der leichter zu montieren und zugleich energieeffizienter im Betrieb ist. Gefördert vom saarländischen Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft gelang BBL die Entwicklung und der Bau eines Kran-Prototyps namens „Wotan“.

Bei dieser kompletten Eigenentwicklung ist es tatsächlich gelungen, die hoch gesteckten Ziele erfolgreich zu realisieren und die Anforderungen sogar noch zu übertreffen. Für den Transport des „Wotan“ werden nur noch 2 statt sonst 6 Sattelschlepper benötigt, was Ressourcen bei der Logistik spart. Mit seinem energieeffizienten Antriebssystem spart der Kran auch enorme Energiekosten im Betrieb. Gerade in über Jahrzehnten gewachsenen Innenstadtlagen sind die dortigen Stromnetze veraltet und reagieren empfindlich auf den hohen Strombedarf herkömmlicher Krane. „Wotan“ gelingt es, mit weniger Energie schneller und leistungsfähiger zu arbeiten. Bauträger können durch seinen Einsatz nicht selten bis zu 100.000 Euro einsparen, da auf eine Trafostation an der Baustelle verzichtet werden kann.

Intelligenter Umgang mit Energie wird auch in „Wotans“ eigener Technik bewiesen: Die bei Kranen oftmals anfälligen, außen verlegten Kabelverbindungen sind beim „Wotan“ im Inneren angebracht. Auf Komfort für den Kranführer wurde in Form einer klimatisierten Krankabine ebenfalls Wert gelegt. Der Prototyp des „Wotan“ überzeugt, u.a. im Praxiseinsatz bei der Errichtung des Fraunhofer Zentrums für künstliche Intelligenz in Kaiserslautern. Auch die Fachwelt ist auf die Innovation „made in Saarland“ aufmerksam geworden: Auf der Baufachmesse BAUMA 2013 in München konnte BBL ein weltweites Interesse an dem „Wotan“-Kran erzielen. Ab 2015 wird er international angeboten.

Zur Finanzierung des weiteren BBL-Wachstums wird die BBL-Gruppe seit 2009 mit Beteiligungsmitteln der SIKB und der von ihr geschäftsbesorgten Gesellschaften unterstützt. Zur Zeit wird an einer weiteren Finanzierung gearbeitet, bei der es ebenfalls um die Schaffung von Wachstumspotenzialen geht.

SIKB-INTERN:

Was macht eigentlich das SIKB-Team „Vorstandsstab und Vorstandsassistenz“?

Mit unserem – zugegebenermaßen etwas Mironisch gemeinten Foto – stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unseres Kubus die Abteilung Vorstandsstab und die Vorstandsassistenzen unserer Bank vor und nutzen dabei auch gerne die Gelegenheit, mit ein paar klassischen Vorurteilen aufzuräumen.

So bestehen beispielsweise die Tätigkeiten unserer Vorstandsassistentinnen Pia Keller und Ina Schertz aus mehr als „guten Kaffee kochen“. Neben den Klassikern Terminplanung und Sitzungsvorbereitung unterstützen sie den Vorstand bei den täglichen organisatorischen Aufgaben und stehen außerdem den Abteilungen Personal &

Organisation und Vorstandsstab für Sonderprojekte aktiv zur Seite.

Als einziger Mann verstärkt seit Juli 2013 Harald Kerner die Abteilung Vorstandsstab, die sich um die Grundsatzthemen der Bank kümmert. Unter der Leitung von Vanessa Steuler werden gesamtbankrelevante Projekte initiiert und begleitet, das Risikomanagement für SIKB und Bürgschaftsbank sichergestellt und die Gremiensitzungen der Bank inhaltlich vorbereitet. Dazu unterstützt die Abteilung Vorstandsstab die Fachabteilungen bei der Erstellung und Pflege von Ar-



Das SIKB-Team „Vorstandsstab und Vorstandsassistenz“ nimmt das Klischee vom „guten Kaffee kochen“ ironisch aufs Korn (v.l.n.r.): Vanessa Steuler (Abteilungsleiterin), Pia Keller, Harald Kerner und Ina Schertz

beitsrichtlinien, Programmbeschreibungen und Produktentwicklungen und stellt den Datenschutz- und Geldwäschebeauftragten der Bank.

DIE SIKB IM DIALOG

Rat und Tat für den Unternehmer-Nachwuchs im Saarland

In ihrem Anspruch, Partner der saarländischen Wirtschaft zu sein, beschränkt sich die SIKB nicht allein auf die Förderung bereits bestehender Betriebe, sondern bemüht sich auch darum, dem unternehmerischen Nachwuchs Hilfestellung für künftige Gründungsvorhaben zu geben.

Dies zeigt sich in einer Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), bei der Studenten und Bankmitarbeiter in Vorträgen und Workshops zusammen kommen und sich wechselseitig austauschen. Bereits seit 2006 besu-

chen Prof. Dr. Oetinger und seine Studenten im Rahmen des „Sommerse mestertags“ regelmäßig die SIKB, um vertiefende und vor allem realitätsnahe Einblicke in die Finanzierbarkeit von Businessideen zu erhalten. Da die SIKB regionaler Finanzierungspartner für Innovationsvorhaben ist, ist der frühe Dialog zwischen den angehenden Ingenieuren und den Bankvertretern sinnvoll.

Die Studenten erhalten dabei nicht nur wertvolles Wissen über Fördermöglichkeiten von - zum Beispiel technischen - Entwicklungsprojekten und zu allgemeinen Leistun-



gen einer Förderbank, sondern auch darüber, worauf es bei der Konzeption eines Businessplans ankommt. Eine innovative Idee alleine reicht nicht aus, wenn sie gegenüber einem Finanzierungspartner einer Prüfung aus kaufmännischer Sicht nicht standhält. Im Rahmen der Kooperation, die auch Bestandteil der Bewerbung von Prof. Dr. Oetingers Vorlesungsreihe Unternehmensführung beim Landespreis Hochschullehre ist, nehmen sich die Bankvertreter den teils recht pfiffigen Businessplänen der Studenten an und bewerten diese aus realitätsnaher Sicht. Die umfangreiche Praxiserfahrung der Bankexperten und ihre aus dem täglichen Fördergeschehen einfließenden Tipps bieten den angehenden Jungunternehmern die Chance, die Wirtschaftlichkeit ihrer Projekte auszuloten und Fehler rund um den Finanzierungsprozess zu vermeiden. Die SIKB freut sich bereits auf die nächsten studentischen Projekte und dankt Prof. Dr. Oetinger für die gute und abwechslungsreiche Zusammenarbeit.



EXISTENZGRÜNDUNGS-FÖRDERUNG:

AteNma film: Figuren und Räumen Leben einhauchen

So facettenreich die Wirtschaft im Saarland ist, so abwechslungsreich ist auch der Förderauftrag der Saarländischen Investitionskreditbank AG. Wer von „der Wirtschaft im Saarland“ spricht, meint oft die „klassischen“ Branchen, wie Industrie oder produzierendes Gewerbe, die die wirtschaftliche Struktur des Saarlandes über lange Zeit prägten. Ein immer stärker und wichtiger werdender Bereich stellt auch die Kreativwirtschaft dar. Dass die SIKB für Geschäftsvorhaben im Kunst- und Mediensektor ebenfalls ein wichtiger Partner ist, beweist die Existenzgründungsbegleitung der AteNma film GmbH aus Saarbrücken.

AteNma film ist ein Anfang 2013 durch die Jungunternehmerin Claudia Santibáñez gegründetes Unternehmen, das von der Konzeptentwicklung über die Planung bis zur Umsetzung von Image- und Dokumentarfilmen ein breites Produktionsfeld anbietet. Im Bereich der Dokumentarfilme werden dabei auch alle relevanten Produktionsabläufe betreut. Darunter fallen Pre-Production (z.B. Kostenplanung, Storyboard, Drehplan), Production (z.B. Dreharbeiten, 2D- und 3D-Animationen, Spracheinbindung) sowie Post-Production (z.B. Schnitt, Farbkorrektur, Ton- und Sound-Mischung, Datenausgabe auf Formate wie DVD, Blu-Ray, HD-Cam etc.). Die Innovation der Geschäftsidee besteht darin, Dokumentar- und Imagefilme zusammenzufügen und zu einem völlig neuen Filmerelebnis werden zu lassen.

Aus dem Zusammenspiel von klassischem Film einerseits und den technischen Möglichkeiten der neuen Medien (z.B. 3D-Animation/Stereoskopie) andererseits lassen sich virtuelle Welten bzw. „begehbare“ 3D-Räume erschaffen. Ein thematischer Sachverhalt kann auf diese Weise umfassend veranschaulicht werden, da es den Betrachter mitten ins Geschehen hinein versetzt. Entsprechend eignet sich diese neue filmische Darstellungsform zur Nutzung in Ausstellungen, auf Messen oder im Internet. Zu den Kunden der AteNma film GmbH gehören u.a. Museen und Stiftungen, die ihre Ausstellungen virtuell begehbar machen möchten, die Textil- und Nahrungsmittelindustrie zur Darstellung ihrer Produkte, der Ingenieurbereich, der im Schiffs-, Flugzeug- oder Autobau 3D-Visualisierungen benötigt oder das Architekturwesen, das Gebäude im virtuellen Raum entstehen lassen will.



von den Nachfahren Dürrenmatts motivierten sie, das Konzept voran zu treiben und bei der saarländischen Filmförderung einzureichen. Mit Erfolg, denn im Jahr 2009 gewann sie mit „Der Schachspieler“ den saarländischen Filmpreis. Nach dem Studium und einigen Jahren Berufserfahrung im In- und Ausland bekam Santibáñez die Chance, als Art Direktorin an einem größeren Dokumentarfilmprojekt mitzuarbeiten, das nach seiner Ausstrahlung in Russland mit dem renommierten Marion-Samuel-Preis und dem höchsten russischen Kulturpreis, der Alexander-Puschkin-Medaille, ausgezeichnet wurde.



Die Erfolge motivierten sie zu dem Schritt in die Selbständigkeit mit der bislang noch wenig bekannten Kunstform der „3D-begehbaren virtuellen Räume“. Nach intensiven Gesprächen mit dem Jobcenter Saarbrücken, dem Existenzgründungsbüro Saarbrücken und schlussendlich mit Stefanie Helfen, der Gründungsberaterin der SIKB, stand der Gründung von AteNma nichts mehr im Wege. „Trotz kritischer Prüfung



Claudia Santibáñez lässt digitale Welten entstehen

Die Lust auf die Selbständigkeit entstand bei Claudia Santibáñez im Rahmen ihrer Diplomarbeit, einem auf Friedrich Dürrenmatts letztem Werk mit dem Titel „Das Schachspiel“ basierenden Animationsfilm. Das eigenständige Arbeiten und die gelungenen Bemühungen beim Erwerb der Rechte

seitens der Entscheidungsträger waren meine intensive Vorbereitung und gut durchdachte Präsentation wohl maßgeblich für den Beschluss der SIKB, meine Geschäftsidee zu unterstützen“, so Santibáñez rückblickend. Anderen Gründern rät sie zugleich: „Wer glaubt, das schnelle Geld mit wenig Aufwand in der Selbständigkeit zu finden, sollte diesen Weg auf keinen Fall einschlagen. Harte Arbeit, konsequente Disziplin und großes Verantwortungsbewusstsein sind die Grundbedingungen einer Firmengründung“.

Weitere Informationen: info@atenma.com

SIKB-INTERN:

Bankentag 2013: „Braucht das Saarland eine Förderbank?“

Zum Bankentag 2013 mit dem spannenden Thema „Braucht das Saarland eine Förderbank?“ hatte die SIKB ihre Partnerbanken und -sparkassen am 18. November 2013 in die Congresshalle nach Saarbrücken eingeladen. Die große Zahl der über 120 Teilnehmer aus Vorstand und 1. Führungsebene zeigte ein reges Interesse an der mit der Einladung verbundenen Themen- und Fragestellung.

In der Eröffnungsrede stellte der Vorstandsvorsitzende der SIKB, Armin Reinke, klar, dass die Überschrift bewusst mutig, aber keinesfalls leichtsinnig gewählt wurde. Schließlich schaffe die SIKB, auch bzw. speziell vor dem Hintergrund zunehmend engerer Vorgaben aus Brüssel sowie der Problematik Schuldenbremse, Perspektiven für Land, Banken, Sparkassen und Unternehmen. Dabei sei es, laut Reinke, gesund und notwendig, auch die eigene Rolle zu hinterfragen und Adjustierungen vorzunehmen, schließlich „will die SIKB Teil eines aktiven Dialogs“ sein und damit erreichen, dass „mit ihr und nicht nur über sie diskutiert“ werde.

Die beiden Gastredner, Stefan Hardt (Präsident der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Rheinland-Pfalz und Saarland) sowie Heiko Maas (Minister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIKB), gaben ihrerseits weitere Impulse. Stefan Hardt gewährte in seinem Vortrag einen Einblick in die Entwicklung des Bankensektors in qua-

litativer und quantitativer Sicht, wonach zum Jahresende 2012 insgesamt 2.053 Kreditinstitute in Deutschland tätig waren, wovon die größten 5 einen Anteil von 30% am Geschäft innehätten. Trotz struktureller Ertragschwäche im Bankgewerbe, bedingt durch zunehmend reduzierte Zinsmargen und aufgrund des vorhandenen Überangebots, habe sich laut Hardt das in Deutschland vorherrschende 3-Säulen-Bankensystem, das durch die Förderbanken ergänzt wird, bewährt.

Minister Heiko Maas, der sich anschließend dem Thema des Bankentags stellte, hat es sich absichtlich nicht leicht gemacht und nahm statt der Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden der SIKB vielmehr die Blickwinkel von Land, mittelständischen Unternehmen, Banken und Sparkassen ein. Dabei wurde die Frage: „Was kann eine Förderbank leisten?“ aus diesen unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet:

1. Aus Sicht des Landes könne die SIKB als markterfahrener Umsetzungspartner zum einen das staatliche Handeln durch kaufmännisches und unternehmerisches Know-How unterstützen und damit wesentliche gesellschafts-, wirtschafts-, und haushaltspolitische Ziele voranbringen.

2. Vom unternehmerischen Standpunkt leiste die SIKB einen beachtlichen Beitrag zur



Stärkung des Mittelstands durch Einbringung günstiger Fördermittel und Realisierung von Finanzierungslösungen, die ohne Unterstützung nicht zustande kämen. Davon profitierten sowohl die saarländischen Mittelständler mit Kreditbedarf als auch deren Kunden und Lieferanten.

3. Last but not least für die saarländischen Banken und Sparkassen, die in der SIKB vermehrt einen guten Finanzierungspartner fänden, der durch das Angebot von Konsortialfinanzierungen im Rahmen des neuen Partnerprogramms oder durch den Einsatz von Beteiligungs- und Bürgschaftsprogrammen, wesentlich zur Risikoentlastung der Hausbanken und damit dem Zustandekommen tragfähiger Finanzierungslösungen beitrage.

Also 3 mal ein klares JA zur SIKB.

Im Anschluss berichteten mit Frau Sandra Scherer, Herrn Dr. Ing. Norbert Pfleger und Herrn Dr. Jörg Sebastian eine Unternehmerin und zwei Unternehmer im Rahmen einer Diskussionsrunde mit dem Vorstandsmitglied der SIKB, Achim Köhler, moderiert durch den Chefredakteur des Saarländischen Rundfunks, Norbert Klein, von ihren Erfahrungen mit der SIKB.

Dabei wurde der SIKB von ihren Kunden bescheinigt, dass der Dialog, geprägt von zum Teil auch kontrovers geführten Diskussionen, stets auf Augenhöhe stattfand. Bei überwiegend positiven Rückmeldungen kam aber auch zum Ausdruck, dass die SIKB künftig durchaus eine stärkere Präsenz zeigen sollte, um mehr auf sich aufmerksam zu machen.

Bei dem anschließenden Umtrunk nutzten die Gäste die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.



Die Referenten und Diskussionspartner des SIKB-Bankentags (v.l.n.r.): Stefan Hardt (Deutsche Bundesbank Rheinland-Pfalz/Saarland), Dr. Jörg Sebastian (SBKS GmbH & Co. KG), Moderator Norbert Klein (Saarländischer Rundfunk), Armin Reinke (Vorsitzender des SIKB-Vorstandes), Minister Heiko Maas, Sandra Scherer (Germa GmbH), Dr. Ing. Norbert Pfleger (SEMVOX GmbH) und Achim Köhler (Mitglied des SIKB-Vorstandes).

SIKB-INTERN:

Bunt zusammen-gewürfelt...

Ein Gaumen-Schmaus exklusiv für Partner und Kunden der SIKB

Der Feiertagsendspurt beginnt. Bald sind Weihnachten und Silvester, und vieles ist noch zu erledigen. Auch wenn wir, von der SIKB, uns um vieles für Sie kümmern, den Kauf der Geschenke, des Weihnachtsbaums und der Festdekoration können wir Ihnen leider nicht abnehmen. Helfen können wir allerdings mit einem Rezept-Vorschlag für ein wunderbares Weihnachts-Festessen, nämlich „Wildschwein-Sauerbraten mit Oma Anni's Schneebällchen und Rotkohl“.

Hierfür haben wir uns Unterstützung in der Weihnachtsküche von Rettel's Party-Service in Saarwellingen geholt. Exklusiv für die KUBUS-Leser hat Herr Rettel geschält, ge-

würfelt, gebraten, abgeschmeckt, vermischt und untergehoben. Der Braten darf zusammen mit Wachholder, Nelken und Lorbeerblättern zwei Tage in Rotwein baden - begleitet von Möhre und Sellerie. Am Weihnachtstag kommt er dann für 2 Stunden in den Ofen. Die Begleitung kann sich ebenfalls sehen lassen: Rotkohl, winterlich gewürzt und raffiniert verfeinert, und Oma Anni's leichte und lockere Schneebällchen ergänzen das Festessen perfekt.



rignan, mit einem Duft nach schwarzen und blauen Beeren, wie Cassis, Heidel- und Himbeere sowie nach reifen Sauerkirschen und wilder Weichsel, begleitet von Wachholder, Zimt, Nelke, Anis, Koriandernoten, Pfefferminze, Oliventapenade, gemahltem weißen Pfeffer und dunklem Nougat.

Ihnen fehlt jetzt noch der passende Wein? Kein Problem! - Wir haben Ralf Zimmermann von Pinard de Picard in Saarwellingen das Rezept von Herrn Rettel vorgestellt. Herr Zimmermann empfiehlt für das Festmahl einen Rotwein aus dem Minervois, gelegen zwischen Narbonne und Carcassonne: „Domaine des Aires Hautes Réserve, Minervois La Livinière, rouge 2010“ ist eine Cuvée aus Syrah, Grenache und Ca-



Nun, haben wir Ihnen den Mund wässrig gemacht und Sie haben Appetit bekommen? - Dann besorgen Sie sich doch einfach das Rezept für unser wunderbares Weihnachts-Festessen auf der Homepage www.party-service-rettel.de oder auf www.sikb.de. Dort steht es noch bis 15.01.2014 zum Download für Sie bereit.

Den empfohlenen Wein erhalten Sie bei Pinard de Picard, Alfred-Nobel-Allee 28 in 66793 Saarwellingen (oder im Webshop www.pinard-de-picard.de) für 9,95 Euro.

Wir wünschen Ihnen ein unvergleichliches Geschmackserlebnis!

Ihre „Fördersterne“ der SIKB AG wünschen Ihnen...

...ein schönes Weihnachtsfest
Vera Georg

...spannende Begegnungen
David Bronder

...viel Erfolg
Susanne Leifheit

...ein gutes Händchen bei wichtigen Entscheidungen
Markus Allgayer

...Glück
Anke Loos

...gutes Gelingen bei allen Projekten in 2014
Alexander Schmitt

...einen guten Start ins neue Jahr
Andreas Wehr

Diesen Wünschen schließen wir uns gerne an und freuen uns auf ein gutes, vertrauensvolles und partnerschaftliches Miteinander im Jahr 2014!
Armin Reinke, Achim Köhler und das gesamte Team der SIKB

IMPRESSUM - Ausgabe Nr. 8 (Winter 2013/2014):

Herausgeber: Saarländische Investitionskreditbank AG, Atrium - Haus der Wirtschaftsförderung, Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 27 22, 66027 Saarbrücken, Telefon: (0681) 3033-0, Telefax: (0681) 3033-100, E-Mail: info@sikb.de, Internet: www.sikb.de | **Projektbetreuung seitens der SIKB:** Astrid Detzler, Vera Georg, Michael Schmidt | **Fotos:** SIKB-Archiv, SIKB-Mitarbeiter, SIKB-Kunden, Wolfgang Klauke, Stockfresh, HTW Saarland | **Grafik, Layout, Gesamtherstellung und Druck:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ, Großer Markt 25, 66740 Saarlouis, Telefon (06831) 122098, E-Mail: info@amc-online.com, Internet: www.amc-online.com | **Textbeiträge:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ, SIKB-Mitarbeiter | **Allgemeine Hinweise:** Für die Richtigkeit abgedruckter Angaben wird keine Haftung übernommen. Irrtümer/Änderungen vorbehalten.